

EXPRESS

Die Woche

Ausgabe Deutz / Kalk / Mülheim / Rath / Heumar
22./23. August 2025 | 34. Woche | 4. Jahrgang

So erreichen Sie uns
EXPRESS Die Woche

Zustellung:
Zur Online-Reklamation den QR-Code scannen oder an:
Tel. (02203) 188333
Fax (02203) 188388
reklamation@rdw-koeln.de
Zustellung und private (Klein-)Anzeigen:
(0 22 32) 94 52 00
privat@express-die-woche.de
Gewerbliche Anzeigen:
gewerblich@express-die-woche.de
Die Redaktion:
EXPRESS – Die Woche
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln / redaktion@express-die-woche.de

Bahnhof Deutz/Messe wird aufpoliert

Kostenpunkt:
62 Millionen Euro

Visualisierung: Flecker Generalplaner

ANZEIGE
MARKISEN-SOMMER
-FÜR DIE SCHÖNSTE ZEIT ZUHAUSE-

19%
FERIEN*
RABATT

75 JAHRE BREITENSCHE FRANZ AACHEN
ZELTE UND PLANEN GMBH
Infos & Termin unter: 0228 - 46 69 89
Röhfeldstr. 27 - 53227 Bonn-Beuel - info@franz-aachen.com
MARKISEN + MARKISENTÜCHER + WINTERGARTENBESCHÜTTUNGEN + GLASDÄCHER + TEXTILE KONFEKTION

Die Stadt Köln sucht noch Wahlhelfer

Für die Kommunalwahl am 14. September werden noch Wahlhelfer gesucht.
Foto: Uwe Weiser

Köln. Eine Kampagne der Stadt Köln hat bereits Wirkung gezeigt. Noch im Juli fehlten dem Wahlamt mindestens 5000 der 8500 freiwilligen Wahlhelferinnen und Wahlhelfer. Wenige Wochen vor der Kommunal- und Integrationsratswahl am 14. September werden aktuell rund 720 Freiwillige gesucht. Mit einer groß angelegten Social-Media-Kampagne, in der unter anderem eine Mitarbeiterin des Bürgerbüros als „Wahl-Sabine in der Wahlkabine“ fürs Mitmachen wirbt, versucht die Stadt, noch weitere Freiwillige zu erreichen.

Für den Einsatz bei der Kommunalwahl werden noch rund 600 Freiwillige gesucht, für die Integrationsratswahl etwa 120 Freiwillige. Nach Angaben der Stadt kann bis zum Wahltag erfahrungsgemäß noch mit etwa 1000 Absagen von Wahlhelfenden gerechnet werden. Deswegen sei eine Planung mit Reservekräften unerlässlich.

Aufgrund der hohen Anmeldezahlen habe es keine Einberufung städtischer Bediensteter gegeben, wie das Wahlamt angibt. Diese war kurzzeitig geplant, sollte die Zahl von 8500 Freiwilligen nicht rechtzeitig erreicht werden. Eine Einberufung von städtischen Mitarbeitern als Wahlhelfende gab es zuletzt bei der Landtagswahl 2022.

Wer Interesse daran hat, Wahlhelferin oder Wahlhelfer zu werden, kann sich dafür entweder online anmelden oder telefonisch unter der 0221/221 343 33. Für den Zeit- und Arbeitsaufwand wird das sogenannte Erfrischungsgeld gezahlt, je nach Funktion in unterschiedlicher Höhe.

Die Mutter aller Casting-Shows: Linus verlost eine einmalige Chance

Talentprobe: Bühne frei für Gewinner

Foto: Noah Jacobs

Tag des offenen Denkmals

von CLEMENS SCHMINKE

Köln. Von der römischen Grabkammer in Weiden bis zum gut 100 Meter hohen DLF-Funkhaus in Raderthal, vom Ubierrmonument in der Nähe des Heumarkts bis zum Herrenhaus Thurner Hof in Dellbrück – rund 160 Denkmäler in allen neun Bezirken öffnen am Tag des Denkmals ihre Türen.

Genau genommen sind es zwei Tage, der 13. und 14. September, an denen auch solche Orte besichtigt werden können, die im Alltag nur eingeschränkt oder überhaupt nicht zugänglich sind. Möglich wird das Programm, weil engagierte Bürger und Bürgerinnen, Denkmaleigentümer und Initiativen mitmachen. Der Tag des Denkmals

in Köln, der seit 1993 jährlich stattfindet, ist Teil der bundesweiten Aktion der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Die Auswahl der Denkmäler ist groß. Von mehr als 90.000 eingetragenen Denkmälern in NRW sollen sich allein zehn Prozent, also gut 9000, in Köln befinden. Das Angebot ist bunt. Von Höfen, Parks und Kirchen über die Synagoge Roonstraße, das Institut Français, den Frauenmediaturm und das Justizgebäude am Reichenspergerplatz bis hin zu Rheinbrücken, Bunkern und Werksgeländen – unterschiedliche Orte, vielfältige Formate. Dazu zählen Führungen, Vorträge, Diskussionen und Musik. Die Dombauhütte gewährt ebenso Einblicke wie das historische Ratsschiff

MS Stadt Köln und die Königin-Luise-Schule, deren zweiflügeliges Gebäude typisch für die Schularchitektur der 50er-Jahre ist.

Im Café Jansen in der Altstadt lässt sich das denkmalgeschützte Interieur betrachten, entlang der Via Culturalis werden musikalische Entdeckungstouren geboten, und auf Kölns vermutlich längstem Denkmal, der ehemaligen Stammstrecke der Köln-Frechen-Benzelrather Eisenbahn, kann man eine Sonderzugfahrt unternehmen. Das komplette Programm des Tags des offenen Denkmals ist kostenlos in den Kölner Museen, Bürgerämtern und bei Köln-Tourismus erhältlich sowie online unter: www.offenes-denkmal.koeln

Peter Schumacher GmbH

UNSERE HELLEN KÖPFE FÜR PHOTOVOLTAIK UND SMARTE LÖSUNGEN

- intelligente Lösungen
- zielorientiert und effizient
- schnell und ordentlich

Photovoltaik, Smart-Home-Lösungen und herkömmliche Beleuchtungs- und Netzwerktechnik. Elektroinstallation für Privat- und Gewerbekunden sowie Hausverwaltungen. Kundendienst. E-Check elektrischer Anlagen nach VDE-Vorschriften. Rauchmelderanlagen.

Fuggerstraße 20 • 51149 Köln • www.sanitherm.de
Tel. 022 03 - 935 24 10 • zenrale@sanitherm.de

Weitere Infos

Wir sind Ihr Team für Photovoltaik und Smarte Technik

WÜNSCH

heute

Der feine Fleischmarkt im Gewerbegebiet West...

www.wuenschs.de

Angebote gültig vom 25.08. bis 30.08.2025

Wurst, Fleisch, Convenience Food und Leckerer... frisch, fix & fertig

...preiswert in EURO:

Deutsche Qualitätshähnchenschenkel frisch	100 g	0,68
Lammfilet – mariniert	100 g	2,99
Schweinerückensteak	100 g	0,99
Die „Scharfe“ Krakauer Art	100 g	0,99
Merguez frisch	100 g	1,89
Bohnensalat grün mit Sahne	100 g	0,66
★ Geflügelwürzer 250-g-Aromabeutel = 5,40 €	100 g	2,16

Wünsch's Würstchen GmbH
Hermann-Löns-Str. 130
Bergisch Gladbach
Tel. (02202) 299 48-0
Mo-Sa von 6-18 Uhr

Für jeden: preiswert+gut einkaufen!

WÜNSCH'S Fleischspezialitäten
...mit Sicherheit – Qualität aus Meisterband.

ZEICHEN SETZEN!

SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT
sos-kinderdoerfer.de

Wir helfen im Trauerfall

BESTATTUNGEN CONDÉ

Berliner Straße 988
51069 Köln-Dünnwald
Telefon 0221-60 15 79

BESTATTUNGSHAUS KORTE

Ruth Maria Korte
Oranienstr. 1
Köln-Vingst

Trauerhalle
Frankfurter Str. 308
Köln-Höhenberg

KORTE GMBH

Rat und Hilfe in ganz Köln

TAG + NACHT

Telefon 02 21/870 860 2

Bestattungen Lauterbach – seit 1919 –

Übernahme sämtlicher Formalitäten
Alle Bestattungsarten und Vorsorgeberatung
Hausbesuche und Trauerdruck
Mit eigener Trauerhalle

Olpener Straße 270 · 51103 Köln-Höhenberg
Tag und Nacht · ☎ 0221/87 25 50
info@bestattungen-dlauterbach.de

Vertrauen Sie sich uns mit Ihrer Vorsorge an.

Bestimmen Sie selbst Notwendiges zu regeln.
Übernehmen Sie Verantwortung, um Ihre Angehörigen zu entlasten.

JOS. SCHMITZ
Bestattungen seit 1932

Waldecker Str. 23
Köln-Buchforst

Rösrather Str. 629
Köln-Rath/Heumar

☎ 96 25 17 0

Vereinbaren Sie mit uns einen Termin,
bei uns im Büro oder bei Ihnen zu Hause.

Wir helfen und beraten im Sterbefall
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Vorsorgeberatung für die spätere Beerdigung

Bestattungen J. Frings

Taunusstr. 12 · 51105 Köln-Humboldt
Telefon 0221/831249

Und alles Getrennte findet sich wieder.

Friedrich Hölderlin

Sanierung der Haltestelle Bahnhof Deutz/Messe ab 2026

Umbau für 62 Millionen Euro

Die unterirdische Stadtbahn-Haltestelle Bahnhof Deutz/Messe gehört zu den wichtigsten Knotenpunkten in Köln. Ende dieses Jahres soll zwölf Jahre nach dem Ratsbeschluss die Sanierung beginnen. Das bestätigte die Stadt auf Anfrage des „Kölner Stadt-Anzeiger“. Das Großprojekt soll 62 Millionen Euro kosten.

VON TIM ATTENBERGER

Deutz. Wie wichtig die Haltestelle ist, zeigt ein Blick in die Umgebung. Fahrgäste der Kölner Verkehrs-Betriebe (KVB) steigen dort in die Züge der Deutschen Bahn um und sie gelangen unmittelbar zur Messe, der Messe-City, der Lanxess-Arena, dem Technischen Rathaus der Stadt Köln, dem Landschaftsverband Rheinland und den Constanthöfen.

Trotz der herausragenden Bedeutung als Tor zur Stadt befindet sich die Haltestelle bereits seit mehr als anderthalb Jahrzehnten in desolatem Zustand. Die in 1970er-Jahre-Optik gehaltenen Fliesen bröckeln von der Wand, wegen erheblicher Schäden am Bauwerk dringt regelmäßiges Wasser ein, und die Ladenlokale auf der Zwischenebene stehen teils seit vielen Jahren leer.

Der Stadtrat hatte sich im Jahr 2013 für eine Neugestaltung der Haltestelle entschieden. Und die Stadt stellte bereits im August 2014 den Siegerentwurf des Architektenbüros Flender Generalplaner vor. Damals ging wohl niemand davon aus, dass bis zum Beginn der Bauarbeiten ein weiteres Jahrzehnt vergehen würde.

War zu Beginn lediglich die Neugestaltung der Haltestelle vorgesehen, stellte sich während der Planung heraus, dass die Stadt auch den Brandschutz erneuern lassen muss.

Es sollen sogenannte „Brand- und Rauchabschnitte“ entstehen, damit Feuer und Rauch aus Betriebsräumen, Ladenlokalen und Kiosken nicht in die öffentlichen Bereiche eindringen können.

Hatte die Stadt Anfang 2024 noch mitgeteilt, dass die Arbeiten Anfang 2025 beginnen sollten, steht nun fest, dass sich Neugestaltung und Brandschutzsanierung auf 2026 verschieben werden. Denn zunächst muss unabhängig davon auch noch der Rohbau abgedichtet werden, um das weitere Eindringen von Wasser zu verhindern. Das soll ab Ende 2025 geschehen. Erst im Anschluss folgen dann Brandschutz und Neugestaltung, was wiederum weitere drei Jahre in Anspruch nehmen soll. Vor dem Jahr 2029 wird das Projekt also nicht abgeschlossen sein.

Droht in Deutz also die nächste Großbaustelle an einem zentralen Standort, die unabsehbar lange dauern wird? Die Planer wollen das nach Möglichkeit vermeiden. Zwar wird es für die Fahrgäste der KVB zwangsläufig Einschränkungen geben, weil etwa Zugänge gesperrt werden müssen. Der Betrieb der Stadtbahn-Linien 1 und 9 soll nach derzeitigem Stand weitgehend weiterlaufen. Lediglich jeweils drei Wochen lang sollen in beiden Fahrtrichtungen die Bahnen am Bahnhof Deutz/Messe nicht anhalten.



So soll die KVB-Haltestelle Bahnhof Deutz/Messe nach der Neugestaltung aussehen. Foto: Flender Generalplaner

Der Entwurf des Planungsbüros sieht vor, jeweils eine Wand in der Zwischenebene und auf einem der beiden Bahnsteige mit gelblich hinterleuchteten Elementen aus gewelltem, körnigem Glas zu verkleiden. An den gegenüberliegenden Seiten sollen große, hellgraue Betonsteinplatten montiert werden. In der Verteilerhalle und der Fahrbene sollen zudem alle Bodenbeläge inklusive der Abhang-Decken erneuert werden. Die Ladenlokale sollen abgerissen und durch einen Riegel ersetzt werden.

Ob die von der Stadt seit Anfang 2024 veranschlagten 62 Millionen Euro ausreichen werden, ist unklar. „Entgegen der Empfehlungen der extern beauftragten Fachplaner wurden weder Budgetbildungen



Das Entree in die Stadt Köln ist nicht eben ein Schmuckstück – Abhilfe tut hier dringend not. Foto: Weiser

für Risiken oder Baupreissteigerungen bis zur Einleitung der Vergabeverfahren oder bis zum geplanten Baubeginn berücksichtigt“, heißt es in der Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamts.

Es werde empfohlen, in den weiteren Planungsschritten „die möglichen Kosten- und Risikofaktoren fortzuschreiben und diese rechtzeitig in die Planung und Ausschreibung aufzunehmen“.



Das Urteil vom Kölner Landgericht wurde vom BGH bestätigt. Foto: Peter Seidel

Mitbewohnerin zu Tode gequält

VON HENDRIK PUSCH

Höhenberg. Über Tage wurde eine junge Frau in Köln von ihren Mitbewohnern geschlagen, getreten und gedemütigt. Sie stirbt an den Folgen. Ihre Peiniger können sich auch in Karlsruhe nicht gegen ihre harten Strafen wehren. Der Bundesgerichtshof (BGH) hat das Mordurteil im Fall der sogenannten „Folter-WG von Höhenberg“ bestätigt.

Zwei Frauen und ein Mann hatten im Februar 2024 lebenslange Haftstrafen erhalten, weil sie ihre Mitbewohnerin über Tage hinweg gequält und dadurch den Tod der jungen Frau verursacht hatten. Für zwei Angeklagte wurde die Sicherungs-

verwahrung angeordnet. Der BGH sah keine Rechtsfehler – das Urteil ist damit rechtskräftig.

„Am Ende des Verfahrens blickt die Kammer auf ein Geschehen, das einen menschlichen Abgrund offenbart“, hatte die Vorsitzende Richterin Sabine Kretzschmar bei ihrer Urteilsbegründung erklärt.

Über mehrere Tage hätten die Mitbewohner das 21-jährige Opfer gedemütigt und misshandelt. Die zierliche Frau habe um Erlaubnis bitten müssen, wenn sie duschen oder auf die Toilette gehen wollte.

„Die Geschädigte musste auf den Boden urinieren und den Urin aufwischen“, schilderte die Richterin.

Auch habe die Mitbewohnerin mehrfach den Boden ablecken müssen. Immer heftiger sei auf die Geschädigte eingewirkt worden. Die junge Frau sei immer wieder geschlagen und mit Stahlkappenschuhen getreten worden, die Folge waren Knochenbrüche und Hämatome im Gesicht und am ganzen Körper. Einen möglichen Tod der Frau hätten drei der Angeklagten zumindest billigend in Kauf genommen. Zum Versterben des Opfers hatte vor allem der große Flüssigkeitsmangel beigetragen, dem auch die Aufnahme von Wasser und Nahrungsmitteln verweigert worden sei.

Nach einem Polizeieinsatz konnte die geschädigte Mitbewohnerin zwar schwer verletzt

aus der Wohnung gerettet werden. Die Nieren waren aber so sehr geschädigt, dass die Frau Wochen später im Krankenhaus an den Folgen verstarb.

Auch der Ex-Freund der Verstorbenen hatte sich an den Misshandlungen beteiligt. Der an einer Intelligenzminderung leidende Angeklagte sei aber ebenfalls ein Opfer, so hatte es Verteidiger Ingo Lindemann formuliert.

Richterin Kretzschmar sagte, die übrigen Mitbewohner hätten ihn gegen seine Lebensgefährtin aufgehetzt und behauptet, diese habe ihn „jahrelang verarscht“. Dann sei er auch selbst misshandelt worden. Der Mann erhielt lediglich eine Strafe wegen gefährlicher Kör-

perverletzung und muss insgesamt viereinhalb Jahre in Haft.

Erst kurz zuvor hatten die drei übrigen Angeklagten die Wohnung in Höhenberg bezogen, das spätere Todesopfer und ihr Freund lebten dort bereits.

Durch einen Freundschaftsdienst seien die zwei Frauen und der Mann in der Wohnung aufgenommen worden, dann hätten sie die Kontrolle übernommen und den Bewohnern das Schlafzimmer genommen.

Die Angeklagten hätten ausgenutzt, dass die eigentlichen Bewohner ihnen geistig komplett unterlegen gewesen seien. Letztlich hätten sie dem Freund der Toten alles in die Schuhe schieben wollen.

920 Meter langer Tunnel unter dem Rhein hindurch ist nun fertig

In Niehl zum Ziel gebohrt

Erst im allerletzten Moment des Tunnel-Bohrprojekts kam der Zeitplan der Stadtentwässerungs-Betriebe Köln (StEB) etwas ins Rutschen. Seit Ende Mai waren die Vortriebsarbeiten für den rund 920 Meter langen Tunnel unterhalb des Rheins, zwischen dem Klärwerk Stammheim und dem Niehler Damm, im Gange. Hier soll die größere der zwei neuen Rheindüker-Abwasserleitungen entlangführen, die aus zwei einzelnen Rohren mit 1,40 und 1,10 Metern Durchmesser bestehen wird.

VON BERND SCHÖNECK

Niehl. Der Tunnel ist nun fertig, wohlbehalten kam das Tunnel-Vortriebsgerät „Henriette“, mit einem Durchmesser von 3,20 Metern, an seinem Zielort unterhalb des Alt-Niehler Rheinufer an.

Doch statt, wie geplant, am Spätnachmittag, konnte das insgesamt 131 Tonnen schwere Tunnel-Vortriebsgerät erst kurz nach Mitternacht per Kran aus dem 35 Meter tiefen Grubenbauwerk am Niehler Rheinufer gehoben werden. Ursache war, dass vor der Bergung die 36 Schrauben des Schneidrads gelöst werden mussten, die jenes mit dem Rest der Maschine verbinden. Dies gestaltete sich aufwendiger und schwieriger als gedacht.



Mitten in der Nacht wurde das Vortriebsgerät per Kran aus dem Tunnel geholt.
Foto: StEB Köln

Ansonsten liegt das Großprojekt jedoch voll im Zeitplan, beteiligt sind die drei Baufirmen Strabag, Züblin und Sonntag. „Das Bohren an sich hat gut geklappt“, resümierte Eric Lord, der das Projekt betreuende Ingenieur aus Reinbek bei Hamburg. „Wir hätten jedoch nicht damit gerechnet, dass wir durch so viele Tonschichten fahren müssen.“ Nach getaner Arbeit wird der Vortriebsbohrer nun zur Wartung in eine Werkstatt gebracht. Neben dem jetzi-

gen Tunnel wird für die zweite, kleinere Dükerleitung eine weitere Verbindung mit zwei Metern Dicke unter dem Rhein hindurchgegraben, dies ist ab kommenden Herbst geplant. Hierbei kommt das Vortriebsgerät „Janine“ zum Einsatz. „Mit dem Abschluss des ersten Rohrvortriebs rückt unser Ziel näher, die Abwasserentsorgung unserer Stadt fit für die Zukunft zu machen“, so StEB-Vorständin Ulrike Franzke. „Der neue Rheindüker ist eines der wichtigsten

Bauwerke Kölns unter der Erde – mit Wirkung weit über das Bauende hinaus.“ Seit Oktober 2023 ist der Niehler Damm in Höhe der Baustelle komplett für den motorisierten Verkehr gesperrt, Ende 2024 wurde das Grubenbauwerk am Niehler Damm fertig. Der Rheindüker zwischen Niehl und Stammheim transportiert die linksrheinischen Abwässer zum Klärwerk im Rechtsrheinischen. Die derzeitigen Leitungen von 1928 kommen immer mehr an ih-

re Kapazitätsgrenze, aufgrund ihres hohen Alters sind sie zudem reparaturanfällig. Zukünftig wird es möglich sein, den Düker über einen zusätzlichen Inspektionsschacht per Kamera und Begleitung kontrollieren zu können. Bis Oktober 2026 werden die Rohre in den Düker eingezogen. Rund 110 Millionen Euro investieren die StEB ins neue Bauwerk, das Ende 2028 in Betrieb gehen soll – pünktlich zum 100-jährigen Bestehen der alten Leitung.

Neuer Blitzer auf der Autobahn

Köln. Der Unfallschwerpunkt auf der Stadtautobahn (B55a) zwischen der Auffahrt Buchforst und der Anschlussstelle Höhenberg in Fahrtrichtung Autobahnkreuz Köln-Ost soll entschärft werden. Deshalb hat die Stadt Köln dort seit dem 14. August eine stationäre Geschwindigkeitsmessanlage in Betrieb genommen. An der Stelle war es in der Vergangenheit zu mehreren teilweise schweren Unfällen gekommen. Die Unfallkommission hat die Installation einer festen Geschwindigkeitsmessanlage beschlossen. Der Kommission gehören neben der Stadt Köln die Polizei, die Bezirksregierung Köln und Straßen.NRW an. Die Anlage wurde neben der Stadtautobahn auf einer Grünfläche zwischen der Ausfahrt zur und der Zufahrt von der Frankfurter Straße eingerichtet. Erlaubt sind dort 80 Stundenkilometer.

Neue Kanäle für das Veedel

Köln. Die StEB Köln erneuern auf der Johann-Mayer-Straße in Köln-Kalk seit dem 15. August bis Ende Mai 2026 die Mischwasserkanäle. Die Kanalbaumaßnahme wird überwiegend in offener Bauweise durchgeführt. Die Stadt Köln baut zudem die Fahrbahnfläche der Straße komplett neu aus, die Gehwege bleiben bestehen. Die Kanalbaumaßnahme wird in Bauabschnitten durchgeführt. Eine abschnittsweise Vollsperrung der Straße wird eingerichtet. Die Zu- und Abfahrtsmöglichkeiten für die Anwohner und für den Lieferverkehr werden aufrechterhalten und die eingeschränkte Verkehrsführung rechtzeitig ausgeschildert. Die vorhandene Einbahnstraßenregelung wird hierfür aufgehoben. Der Fußgängerverkehr wird an der Baustelle vorbeigeführt und die Zufahrten für Feuerwehr und Rettungsfahrzeuge werden aufrechterhalten.



Zustellerbetreuer (d/m/w) in Köln-Mülheim gesucht!

Haben Sie Lust auf eine spannende Aufgabe auf Mini-Job-Basis?
Als Zustellerbetreuer stellen Sie Personal für die wöchentliche Verteilung von „EXPRESS - Die Woche“ ein und stehen als ortskundiger Ansprechpartner für Fragen bereit. Darüber hinaus unterstützen Sie die Bewerbersuche vor Ort: Sie regen Werbemaßnahmen an und setzen diese nach Rücksprache mit uns um.
Ihr persönlicher Ansprechpartner: Herr Marco D'Agostino
Telefon: 02203 1883-76 / E-Mail: Marco.DAgostino@rdw-koeln.de
Wir freuen uns darauf, von Ihnen zu hören!

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Hardt-Str. 59 - 51149 Köln

Sie wollen mehr? Das Rheinland steht Ihnen offen!

Gerne bieten wir Ihnen Kooperationen mit unseren Partnerverlagen zu attraktiven Kombipreisen!



Wenden Sie sich direkt an Ihren Mediaberater
oder an 02232-945200 | anzeigen@schlossbote.de

rheinische-anzeigenblaetter.de



Linus bietet einmalige Chance

Linus bei der Talentprobe im Tanzbrunnen – der härtesten Show der Welt
Foto: Gauger

Talentprobe: Auftritt zu verlosen

Köln. Endlich ist sie wieder da! Am 26. September kommt „Linus Talentprobe“ für einen Abend zurück und feiert ein einmaliges Comeback im Tanzbrunnen. Um 18.30 Uhr geht es los – und für alle Fans der Show gibt es noch eine Überraschung. Denn jetzt wendet sich Linus direkt mit einem Aufruf an die Leserinnen und Leser des EXPRESS:

Hallo liebe Fans der Linus Talentprobe!

Am 26. September sind wir endlich zurück – wir feiern unser großes Comeback am Tanzbrunnen. Und was soll ich sagen? Ihr seid jetzt schon nicht zu bremsen. Mehr als 6000 Tickets sind bereits verkauft – unfassbar. Ihr seid einfach der Wahnsinn!

Die Vorfreude ist überall spürbar. Ihr wollt endlich wieder pfeifen, jubeln, Top- oder Flop-Karten zeigen – und na-

türlich entscheiden, wer bei der härtesten Casting-Show der Welt gewinnt.

Am Ablauf hat sich nichts geändert: Wie immer stehen zehn Talente auf der Bühne. Die Plätze sind vergeben – das Casting ist längst abgeschlossen, auch wenn sich Hunderte beworben haben.

Und genau deshalb hatten wir eine Idee: Gemeinsam mit den Kölner Stadt-Anzeiger Medien vergeben wir einen ganz besonderen Gastauftritt – und der könnte an dich gehen.

Du trittst zwar außer Konkurrenz auf, aber auf der ganz großen Bühne, vor einem Publikum, das es so nur bei der „Linus Talentprobe“ gibt.

Einmal zeigen, was du kannst. Einmal dieses Gefühl spüren. Ruhm, Ehre und Applaus ernten. Einmal Talentprobe-Luft schnuppern.

Traue dich – und mach mit!

Euer Linus

Ganz einfach: Chance nutzen und bewerben

Wer die Chance auf den Gastauftritt am 26. September bei der „Linus Talentprobe“ nutzen möchte, kann sich bis zum 8. September online direkt mit einem Video bewerben: www.express.de/linus
Wichtig: Das maximal 30 Sekunden lange Video soll im Hochkantformat und in HD-Qualität aufgenommen werden, außerdem keine Hintergrundgeräusche beinhalten.

Wer bei der „Linus Talentprobe“ live dabei sein möchte: Es gibt noch Tickets! Darüber hinaus könnte der Abend zu einer Art Abrissparty werden: Denn es ist die letzte große Veranstaltung im Tanzbrunnen vor dem geplanten Umbau des Open-Air-Geländes. Tickets gibt es für 28 Euro unter www.koelninticket

Eher Bäder statt r(h)eine Verbote?

Nach mehreren tödlichen Unfällen wird ein Badeverbot für den Rhein diskutiert. In Düsseldorf und Neuss gilt es bereits. Kritik wird jetzt laut an den Plänen der Kölner Stadtverwaltung, dass der Rat am 4. September – zehn Tage vor der Kommunalwahl – über die Einführung eines kompletten Badeverbots im Rhein abstimmen soll. Auch Forderungen nach der Schaffung von sicheren und kostenlosen Badestellen werden lauter.

Köln. Zur aktuellen Diskussion über ein Badeverbot erklärt jetzt Berivan Aymaz, Oberbürgermeisterkandidatin der Grünen: „Das Baden im Rhein ist lebensgefährlich. Die tragischen Vorfälle, bei denen Menschen ihr Leben verloren haben, machen deutlich, dass sofortiges Handeln erforderlich ist. Deshalb unterstütze ich die Prüfung eines Badeverbots. Wo die Kommune rechtlichen Handlungsspielraum hat, sollte sie diesen konsequent nutzen.“

Ebenso entscheidend ist es laut Aymaz, dass die Stadt eine mehrsprachige Aufklärungskampagne zu den Gefahren des Rheinbadens ins Leben ruft. „Nur so können wir sicherstellen, dass alle Kölnerinnen und Kölner die Risiken verstehen, unabhängig von ihrer Muttersprache“, so die Politikerin.

Darüber hinaus müsse geprüft werden, an welchen Stellen die Stadt sichere und kostenfreie Badestellen anbieten kann. „Diese müssen als echte, zugängliche Alternativen zum gefährlichen Rhein dienen, insbesondere für Menschen, die

Abkühlen im Rhein ist riskant. Immer wieder unterschätzen Menschen die gefährliche Strömung im Fluss.
Fotos: Uwe Weiser

Generelles Badeverbot auch für Köln

Scharfe Kritik kommt von der Wählergruppe Kölner Stadt-Gesellschaft (KSG) an der Ankündigung der Stadt, den Rat kurz vor der Köln-Wahl über ein weitreichendes Badeverbot im Rhein abstimmen zu lassen. Noch vor der Wahl Fakten schaffen zu wollen, entziehe den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zur Mitgestaltung. Gerade in Rodenkirchen habe das Baden im Rhein an der Kölschen Riviera seit vielen Jahren Tradition. Die KSG räumt aber auch ein, dass der Rhein heute eine stark befahre-

ne und gefährliche Wasserstraße ist. Statt eines pauschalen Verbots fordert sie jedoch, bauliche Sicherheitsmaßnahmen zu prüfen – etwa „geschützte Badezonen oder schwimmende Käfig-Konstruktionen nach Schweizer Vorbild“, die selbst in Gebirgsflüssen erfolgreich eingesetzt würden. Sicherheit, so die KSG, lasse sich nicht durch ein Blatt Papier erreichen, sondern nur durch kluge Planung, baulichen Schutz und Aufsicht.

Möglichkeiten sicheren Badens im Rhein durch Flussbäder, abgetrennte Zonen oder Becken in ausgedienten Schubkähnen wurden in der Vergan-

genheit immer mal wieder in Köln diskutiert und regelmäßig verworfen – hauptsächlich, weil es wenig wirtschaftlich erschien. Durch ein Badeverbot könnte sich das ändern.

Düsseldorf und Neuss haben das Baden im Rhein komplett untersagt. Und das weitreichend: Der Aufenthalt in mehr als knöcheltiefem Wasser werde als Baden gewertet, teilte dazu die Stadt Neuss mit. Verstöße würden mit bis zu 1000 Euro geahndet. „Dieses Verbot dient nicht dazu, Freude zu nehmen, sondern Leben zu schützen“, erklärte Oberbürgermeister Reiner Breuer (SPD).

(mert.)



Jede Woche bringen wir die neueste Ausgabe unseres Anzeigenblattes zu Ihnen nach Hause. Damit das auch künftig so bleibt, benötigen wir Ihre Unterstützung.



Willkommen im Team!



Wir suchen Ferienvertretungen...

Nutzen Sie die Chance auf einen attraktiven Zuverdienst in den Sommerferien. Jede(r) ab 13 Jahren ist willkommen! Ergänzend suchen wir auch Springer mit eigenem PKW, die uns flexibel unterstützen. Sprechen Sie uns an – gemeinsam finden wir die Stelle, die am besten zu Ihnen passt!

... und Zustellerbetreuer/Kontrolleure!

Eine abwechslungsreiche Tätigkeit auf Mini-Job-Basis: Begleiten Sie unsere Zusteller vor Ort, stellen Sie neues Personal ein und leisten Sie einen maßgeblichen Beitrag zur Sicherstellung unserer guten Verteilqualität.

Telefon: 02203 1883 99

WhatsApp: 0175 999 44 00

E-Mail: bewerbung@rdw-koeln.de

Wir suchen Logistikpartner...

Für die Auslieferung unserer Zeitungen und Beilagen suchen wir selbstständige Unternehmer. Haben Sie ein Fahrzeug mit einer Zuladung ab 1t? Dann freuen wir uns von Ihnen zu hören!

... und Lageraushilfen!

In unserem Lager in Köln-Porz unterstützen Sie uns bei Bündel- und Kommissionierungsarbeiten. Die Arbeitszeiten gestalten wir individuell, Ihre Arbeitstage sind Donnerstag und/oder Freitag.

Telefon: 02203 1883 50

E-Mail: aaw@rdw-koeln.de

Wir freuen uns auf Sie!



Basketball-Nationalmannschaft trifft in der Arena auf Spanien

So läuft die EM-Generalprobe der deutschen Weltmeister



NBA-Star Franz Wagner will die Fans in der Lanxess Arena gerne wieder mit spektakulären Dunks begeistern. Foto: DBB/Camera 4

Die deutschen Basketball-Weltmeister sind ab Freitagnachmittag zur EM-Generalprobe gegen Spanien (Samstag, 19 Uhr, Magenta Sport) in Köln zu Gast. Express – Die Woche verrät, wie die Stars untergebracht sind, wo sie trainieren und wie die Siegchancen beim Top-Duell gegen den amtierenden Europameister stehen.

VON ALEXANDER BÜGE

Köln. Übernachten werden die NBA-Stars Dennis Schröder (31), Franz Wagner (23) und Co. in Köln einmal mehr im Marriott Hotel. Denn dort haben sie sich bereits während der EM-Vorrunde 2022, während der WM-Vorbereitung 2023 sowie im Zuge der Olympia-Vorbereitung 2024 pudelwohl gefühlt. Und das ist auch kein Wunder. Schließlich stehen der deutschen Mannschaft 26 bis 105 Quadratmeter große Zimmer zur Verfügung. Letzte takti-

sche Feinschliffe können zudem in einem der drei Konferenzräume besprochen werden.

Dass sich die Basketball-Stars während ihres Aufenthalts ungestört bewegen können, ist außerdem garantiert. Noch wichtiger: Die Organisatoren haben für jeden Spieler eine Bettver-

längerung sonderanfertigen lassen, sodass sie statt der üblichen zwei Meter vor Ort nun eine Liegefläche von 2,20 Meter genießen können.

Dass die Spieler bestens ausgeschlafen zum Training erscheinen ist also garantiert. Bundestrainer Alex Mumbru (46) wird sein Team jedenfalls in der Arena oder aber im Basketball Campus der RheinStars zum Training bitten. Zwar fielen die Ergebnisse der bisherigen Testspiele mit den Siegen gegen Slowenien und die Türkei sowie der Niederlage gegen Serbien überwiegend positiv aus, spielerisch glänzen konnten die deutschen Weltmeister in der Vorbereitung aber bisher noch zu selten.

Gegen Spanien soll das in der Lanxess Arena nun anders werden. Die Spieler freuen sich jedenfalls schon auf die EM-Generalprobe, die sie unbedingt mit einem Sieg abschließen wollen. „Es ist immer etwas ganz Besonders, hier in Deutschland vor heimischem Publikum zu spielen. So viele Möglichkeiten bekommen wir dazu ja nicht. Deswegen freuen wir uns extrem darauf. In Köln zu spielen ist sehr cool, auch weil es die größte Halle ist, die wir in Deutschland haben“, sagt Franz Wagner im EXPRESS-Gespräch, was Kapitän Dennis Schröder bestätigt.

„Ich spiele das ganze Jahr über in Amerika, weshalb uns die deutschen Zuschauer nicht live spielen sehen können. Deshalb ist es für mich immer etwas Besonderes, in Deutschland zu spielen.“

Dementsprechend motiviert werden die deutschen Basketballer am Samstag in der Arena gegen Spanien antreten, zumal sie bei der Heim-EM vor drei Jahren nur knapp an dem späteren Europameister gescheitert sind. Die Siegchancen der Deutschen stehen aber nicht nur deshalb gut. Schließlich hat sich das DBB-Team seitdem spürbar weiterentwickelt, wurde 2023 sensationell Weltmeister und im vergangenen Jahr Olympia-Vierter, während die Spanier ohne Edelmetall auskommen mussten. Und da das Team von Trainerlegende Sergio Scariolo (64) in diesem Jahr auf Point Guard Lorenzo Brown (34) verzichten muss, laufen die Deutschen in der Arena als klarer Favorit auf.

Daran ändert auch nichts, dass das DBB-Team mit Alex Mumbru seit dem letzten Jahr von einem Spanier trainiert wird. „Es stimmt, dass ich für die spanische Nationalmannschaft gespielt und mit ihr viel gewonnen habe“, sagt Mumbru auf EXPRESS-Nachfrage. „Aber jetzt will ich, dass Deutschland gewinnt, in jedem Spiel.“



Einige der Spieler der deutschen Weltmeister dürfen sich im Marriott Hotel sogar über eine Terrasse mit Domblick freuen. Foto: Büge

Kölsche Spieler brillieren beim Gewinn der Hockey-EM

VON ALEXANDER BÜGE

Mönchengladbach. Als Thies Prinz (27) den entscheidenden Penalty verwandelt, gibt es kein Halten mehr: Die Spieler der deutschen Hockey-Nationalmannschaft laufen sich in die Arme, sie jubeln vor 10.000 begeisterten Fans im Hockey Park von Mönchengladbach ausgelassen. Olympiasieger Holland wurde tatsächlich durch einen 4:1-Sieg nach Penalty-Schießen besiegt und der Europameistertitel vor heimischem Publikum eingefahren.

Dabei sah es nach dem Rückstand durch Tijmen Reyenga (25) in der 26. Minute alles andere als gut für die Deutschen aus. Vielmehr waren die Niederländer auch anschließend die bestimmende Mannschaft. Doch die Deutschen gaben sich nie auf und kämpften sich durch den Ausgleich von Justus Weigand (25) in der 46. Minute zurück und schließlich ins Penalty-Schießen.

Und dort drehten zwei Kölner so richtig auf: National-



Nach dem entscheidenden Penalty von Thies Prinz im EM-Finale gegen die Niederlande fielen sich die deutschen Spieler in die Arme. Foto: Büge

Keeper Jean-Paul Danneberg (22) machte es den niederländischen Stars durch sein aggressives Rauskommen jedenfalls extrem schwer, den Ball innerhalb der geforderten acht Sekunden im Tor unterzubringen. Die Folge: Die Holland-Stars zeigten Nerven und vergaben die ersten beiden Penalties, während die Deutschen ihre Versuche allesamt verwandelten.

So war es Prinz vorbehalten, den entscheidenden Treffer zu erzielen, Deutschland zum Europameister zu krönen und

die Revanche für das verlorene Olympia-Finale im vergangenen Jahr perfekt zu machen. „Als ich gesehen habe, dass der Thies sich da aufstellt, habe ich schon ein sehr warmes Gefühl gekriegt“, beschreibt Danneberg im Gespräch mit EXPRESS den entscheidenden EM-Moment. „Ich war voller Überzeugung, dass der Thies den reinmacht. Dass wir wirklich Europameister geworden sind, ist einfach toll.“

Kapitän Mats Grambusch (32) schillernde Karriere geht somit tatsächlich mit dem Ti-

telgewinn vor heimischem Publikum zu Ende. „Das ist ein absoluter Traum, den ich mir nicht schöner hätte ausmalen können“, sagt Grambusch. „14 Jahre Hockey gehen nun zu Ende.“

Dass die deutschen Hockey-Herren nach seinem Karriereende nicht mehr zur Weltspitze gehören, glaubt Grambusch nicht. Vielmehr stünden Bundestrainer Andre Henning (41) weiter genügend Top-Spieler zur Verfügung, darunter auch die Kölner Matchwinner Prinz und Danneberg.

Das neue FC-Trikot bricht alle Rekorde

Köln. Das neue Ausweichtrikot bricht alle FC-Rekorde! Auf dem Dom-Trikot sind im dezenten Muster etliche Elemente des Kölner Doms (der auch im FC-Logo verewigt ist) abgebildet: die Säulenstrukturen, die gotischen Fenster, die Wasserspeier und natürlich der „Decke Pitter“, die größte Glocke des Doms. Im Nacken ist zudem – ebenfalls in Gold – der Schriftzug „15. August 1248 – 777 Jahre – 15. August 2025“ (an jenem Datum erfolgte die Grundsteinlegung des Doms) eingenäht. Hose und Stutzen des dritten Trikots sind ebenfalls in Schwarz gehalten, mit goldenen Logos und Elementen.

Das Trikot ist inzwischen komplett ausverkauft – und sorgt für viel Unterhaltung in den sozialen Netzwerken. Dort

postete auch die Gaffel-Brauerei ein lustiges Bild zu dem Trikot – in Anlehnung an ihre farblich an das Trikot angelehnte Dose Kölsch-Cola.

Fans diskutierten auch umgehend den Beitrag. Ein Fan frotzelte: „Voll durchdacht, es gibt sogar schon das passende Getränk zum Abstiegstrikot – ist halt ein etwas anderer Verein.“

Ein anderer meinte: „Gaffel nutzt den Hype um das (absolut gelungene) Trikot.“

Übrigens: Bis zum 31. August um 23.59 Uhr kann das Trikot noch vorbestellt werden.

Wer sich noch mit einem Trikot eindecken will, muss sich aber gedulden. Auf Nachfrage im Fanshop heißt es, dass die nächste Lieferung erst im Dezember erfolgen soll.

11:47 79

< Gaffel Kölsch ist in Köln. 2 Tg. •

BEI DER GEBURT GETRENNT

Artikel auf diesem Foto kaufen

Die Gaffel-Brauerei postete auf ihren Social-Media-Kanälen einen lustigen Vergleich. Foto: Gaffel

STEUERBERATUNG

TAX-JUR Fohr-E.M.B.G.E.N.B.R.O.I.C.H

Beratende Betriebswirte UG. Tätigkeit nach § 6 StberG.
In Bürogemeinschaft mit Rechtsanwalt Axel Schorr,
Tätigkeit nach § 3 StberG.

Sie erhalten von uns eine persönliche Beratung.

0800 - 77 40 100 (kostenlos)

Im Alters- und Krankheitsfall auch Hausbesuche möglich.

50670 Köln • Im Mediapark 8 • www.embgenbroich-steuerberater.de

Wir vertreten Ihre Interessen!

- Jahresabschlüsse
- Lohn- & Finanzbuchhaltung
- Gewinnberechnung
- Betriebsprüfungen
- Erbschaftssteuerrecht
- Land- und Forstwirtschaft
- Einspruchsverfahren
- Internationales Steuerrecht

- Steuerfahndungsfälle
- Strafverfahren
- Finanzgerichtsverfahren
- Vollstreckungsverfahren
- Haftfälle u.v.m.

Aus Liebe zum Leben

Schnelle Hilfe im Notfall.

Der Johanniter-Hausnotruf.

0800 88 11 220 (gebührenfrei)

Noch mehr Sicherheit durch unseren eigenen qualifizierten Einsatzdienst in Ihrem persönlichen Umfeld.

JOHANNITER

aktuell und regional

Veranstaltungen im Bezirksrathaus Porz 2025

Ill-Young Kim
Comedy „Kim kommt“
Sa., 20. September 2025, 20 Uhr

Kalter weißer Mann
Komödie mit Nicola Tiggeler, Timothy Peach und anderen
Sa., 4. Oktober 2024, 20 Uhr

Katie Freudenschuss
Comedy „Nichts bleibt wie es wird“
Fr., 7. November 2025, 20 Uhr

Mein Name ist Erling
Komödie mit Janina Hartwig, Sebastian Goder und anderen
Sa., 29. November 2025, 20 Uhr

Das Weihnachtskonzert
Musikalisches Weihnachtsspiel/ für Kinder ab 3 Jahren
So., 30. November 2025, 15 Uhr

www.rathausaal-porz.de
alle Karten unter:

köln ticket Hotline 0221 221 2801 & **west ticket** **bonn ticket** 2801

T: 0221 221-97333

Stadt Köln



Ihr Online-Marktplace
kleinanzeigenmarkt
-rheinland.de

yourIMMO

YOURJOB.de

Automarkt
Bauen & Wohnen
Bekanntschaften
Immobilien
Kleinanzeigen
Reisemarkt
Stellenmarkt

Bauen & Wohnen

Kleinanzeigen

online unter **YOURJOB.de**

Stellenmarkt

FENSTERLÄDEN

ALU KUNSTSTOFF HOLZ

Präzision nach Maß



W. KIESEL GMBH
Hauptstr. 358 • 51143 Köln
Telefon 0 22 03/5 33 11
www.kiesel-fensterlaeden.de

Bauen & Wohnen

Bauunternehmen führt aus: Renovieren, Sanieren, Putz, Mauern, Malerarbeiten, auch Kleinaufträge. ☎ 0157-77392797
Bauunternehmen Klimex, Meisterbetrieb für Innen- und Außenputz, Wärmedämmung, Hoch-, Tief-, Innenausbau usw. auch Kleinaufträge. 02686-9885347

aktuell und regional
rheinische Anzeigenblätter.de

KULTCROSSING

JUGEND KULTUR

www.kultcrossing.de

Geschäftsempfehlungen

Gastfamilien f. int. Sprachschüler/innen aus Südamerika, Japan, Schweiz, etc gesucht! Haus/Wohnung, Entfernung zum Friesenplatz max. 50 Minuten mit ÖPNV. Bezahlung pro Student/in, pro Tag 19 € Übernachtung mit Frühstück, 26 € mit Abendessen. ☎ 0221-12062707 @ koeln@bws-germanlingua.de

Arbeitsangebote

Handwerker, Innenverputz, Trockenbau, Fliesen, Elektrik, Tapezieren, Streichen ☎ 0157-53841909
Hausmeister sucht Verstärkung für Treppenhausrückbau, Büroreinigung, Führerschein Voraussetzung. in fo@schneider-dienstleistungen.eu ☎ 0177-8658556
Köbes als Aushilfe ab sofort gesucht. Bewerbung an; ☎ 0221-8001900 oder; info@bierhaus-salzgass.de
Hausmeister sucht Verstärkung zur Pflege von Außenanlagen Helfer (Gärtner), Führerschein Voraussetzung, in fo@schneider-dienstleistungen.eu ☎ 0177-8658556
Reinigungskraft (Teilzeit ca. 100-120 Std./Monat oder Minijob) für ein Seniorenheim in Köln-Rodenkirchen gesucht. Arbeitszeit: 5 Tage/Woche (Samstagsdienst im Wechsel) ab 6:30 Uhr. Tariflohn 14,25 € brutto/Std. Böllecke GmbH ☎ 0221-638464
Lkw-Fahrer 7,5 t (m/w/d) Vollzeit- Aushilfe gesucht. ☎ 0177-6298050

Ihre Anzeigen auch online!



In Kooperation mit stellanzeigen.de

Schulbusfahrer
(m/w/d, FS-Kl. B) zur Beförderung von Menschen mit einer Behinderung auf Minijob-Basis mit P-schein gesucht. Deutsch in Wort u. Schrift erforderlich. Gerne auch aus der Generation 60+.
Telefon 0221-92230789 oder
E-Mail: koeln@engler-transfer.de

Reisemarkt

Reise und Erholung

Airporttransfer supergut & günstig ☎ 02234-4306380

Ihre Anzeigen auch online!
kleinanzeigenmarkt -rheinland.de

Häusliche Pflege

**Badewannentür** Nachrüstung in nur 5 Stunden. Schon ab Pflegegrad 1 durch Ihre Pflegekasse komplett gefördert. **Wansa Badkonzept**, www.wansa.de 02171/3992599

Ich suche eine neue Betreuungsstelle in Privathaushalt! Bin erfahren und kenne mich mit Menschen aus die Demenz haben. Habe vorher in der Schweiz und auch in Österreich 24h ältere Menschen betreut. Suche nach einer Langfristigen Betreuungsstelle mit Unterkunft! ☎ 01579-2452045

www.rheinische-anzeigenblaetter.de

Dienstleistung

1a Haushaltsauflösungen mit Wertanrechnung. ☎ 0221-378265
1a Abfallbeseitigung, Entrümpelungen aller Art. Zum Festpreis! Kostenlose Besichtigung! ☎ 0157-38759722
1a Abfallentsorgung, Haushaltsauflösung, Entrümpelung uvm. batke-transporte.de ☎ 02234-59621
Malerarbeiten sauber, preiswert ☎ 02234-4308098
Wohnungsaufösungen, Entrümpelungen; schnell, preiswert. SSM Köln, ☎ 0221-6403152. Sie unterstützen ein langjähriges Selbsthilfeprojekt!

Garten

PORZER BAUMDIENST
günstig - sicher - fachgerecht
Kronenpflege, Einkürzen, Wurzelentfernung
Baumfällung an schwierigen Standorten
Heckenschnitt - kostenlose Beratung
0 22 03 / 10 35 37
BAUMDIENST MÖDL
• Baum- und Risikofällungen inkl. Entsorgung
• Klettertechnik • Wurzelfräsen
• kostenlose Beratung
Tel. **02234 – 899988**
0- Anfahrtkosten Alle Gartenarbeiten je der Art zum Festpreis, Rückschnitt von Hecken, Sträuchern, Bäumen, Rasenpflege, Rollrasen, Teichreinigung ☎ 0221-6807759
1A alle Gartenarbeiten zum Festpreis!!!!
Kostenlose Besichtigung!!!! ☎ 0221-54818935
1a Gartenarbeiten aller Art. Preiswert, schnell, Entsorgung. ☎ 0176-84029053
Ausführung Gartenarbeiten aller Art ☎ 0176-55687308
Baumfällung u. Entsorgung im Raum Köln. Firma H. Murgel ☎ 0171-7953956
Biete Gartenarbeit aller Art. Preiswert und schnell mit Grünabfall-Entsorgung. ☎ 0176 - 8412 7445
Profi-Gartenarbeit zum Festpreis! Termin kurzfristig frei. ☎ 0221-16921061

Immobilien

Kapitalanlage
Kapitalanleger möchte einen Teil seines Aktienvermögens in Kölner Renditeimmobilien umschichten. Maximal 30 % Gewerbe. Keine Gastronomie. Gerne Denkmal-schutz. von Emhofen Immobilien, 0221-9405510, www.vonemhofen.de
Immobilien-gesuche
Suche MFH v. privat ☎ 0157-92493109

Kaufgesuche

Kaufgesuche Eigentumswohnung
Junkersdorf, Ärztehepar sucht ruhig gelegene Eigentumswohnung, 4 bis 5 Zimmer, Terrasse, Garage/Stellplatz (gerne 2). Übernahmetermin spätestens Juli 2026. von Emhofen Immobilien, 0221-9405510, www.vonemhofen.de
Suche Wohnung zum Kauf von Privat ☎ 0157-52234565
Umzüge
KristianUmzüge, Seniorenzüge, Hausauflösung, Wertanrechnung, Nachlasssek-V.A. Küchenmontage, Renovierungen, 0221-239023

Ein Angebot von:
rheinische Anzeigenblätter.de


**Ihre Anzeigen auch online!**
yourIMMO.de
Der Immobilienmarkt für das Rheinland.

Kaufgesuche

Achtung: Ankauf von Pelzen
Wir zahlen bar von € 100,- bis € 10.000,- Antiquitäten • Teppiche • Taschen • Bleikristall • Bilder • Bücher • Puppen • Näh und Schreibmaschinen • Briefmarken • Münzen • Besteck • Möbel • Luxusuhren u. Schmuck • Tennisschläger • Golfschläger • Jagdinstrumente **kostenlose und seriöse Abwicklung** Mo. - So. 8.00 - 20.00 Uhr erreichbar ☎ **0163/20 79 565 • A. Seidel**
! 0163-1086945 Sammlerin sucht Bibel, Gebetsbücher, Bücher aller Art Hermann
Maria kauft! Hochwertiges Porzellan, ältere Weine, Bronze Statue, Porzellanfiguren, Silber, Musikinstrumente, Handtasche, hochwertige Uhren, echten Schmuck, Pelze, Modeschmuck, Zinn uvm ☎ 0221-17052664
Strauß Barzahlung
1a Aber absolut alles Ankauf, Pelzankauf. Bekannt für höchste Seriosität. Abendgarderobe, Landhaus Mode, Lederwaren, Bücher, Silberbesteck, Münzen, Uhren, Häkeldecken, Zinn, Schmuck, Porzellan, Kristall, Römergläser, Leuchter, Teppiche, Gobelin, Gemälde, Holzfiguren, Karnevalsorden, Handtaschen, LP, CD, Näh- u. Schreibmaschinen, Puppen. Wertschätzung, bitte alles anbieten. Weiß Tel: 0178-3735914
1A Anna Dekorateurin kauft! Köln 0221-2596021! Kompl. Nachlässe, Porzellan, Kristall, alte Weine, Pelz, Handt., Modeschmuck, Schallpl. Bücher, Bilder, Karnevalsorden, alles anbieten!
1A! Designer kauft Villeroy&Boch Geschirr, Bleikristall, Porzellan, Pelze, Gold/Mode/ Korallenschmuck, Bücher hochwertige Markenkleidung+Handtaschen, Schallplatten ☎ 0221-17073488
Bitte Lesen! Pelze bis 6000€, D.+H. Bekleidung, Möbel, Teppiche, Bleikristall, Gläser, Bücher, Puppen, Näh-/Schreibma., Schallplatten, Einmachgläser, Fr. Benik ☎ 0177-5952095
Kaufe gut erhaltene Einbauküchen und andere Möbel. 0171-3572560
KAUFE MODELLEISENBAHN ALLER ART! Auch große Sammlersauflösung. Zahle fair und bar bei Abholung. Heinrich Weber, 0160/964 577 81
Kaufe Vorwerk Staubsauger, alte Pelze, Markenuhren, Handarbeit, Modeschmuck, Zinn, Münzen, Militär, Designerhandtasche, Streichinstrumente, Teppiche. Zahle bar, Privat. ☎ 0171-6226707
Sammler sucht Herren/Damen-Taschenuhren, Münzen. Firma 0163-4614637

**Ambulanz Köln** bietet kostenlose Qualifizierung zum **Rettungsassistenten** (m/w/d) in ca. 3 Monaten, danach Vollzeit Arbeitsplatz im Kölner Krankentransport. Mindestgehalt 2600 € + Zulagen. info: www.ambulanz-koeln.de

Aushilfe als Verstärkung ca. 9 Std./Woche für nettes Bürodienstleister-Team gesucht. Sie sollten zuverlässig, freundlich und teamfähig sein. info@smart-office-4.de, Tel. 0221-340290.
Erkrankte Frau sucht liebevolles Zuhause bei Familie oder weiblicher Einzelperson, älter als 50 Jahre ☎ 0175-8231548
Fahrer*in und Begleitperson für die Schülerbeförderung im Raum Köln/Bonn mit Firmen PKW gesucht. 3-4 Std. schultäglich. Rufen Sie mich gerne an: 0171-3310816
Für junge Mütter bis hin zur Rentnerin, flexible Arbeitszeiten, und gute Verdienstmöglichkeiten im Telefon-Erotik-Bereich. Tel. 0221-964464218
Hausmeisterunterstützung 556 € Köln ☎ 0157-38144530
Lagerarbeiter/Staplerfahrer für gut bezahlte Dauerstellung AGILIS-Zeitarbeit GmbH ☎ 0221-234785
Reinigungskräfte (Teilzeit oder Minijob) für ein Seniorenheim in Köln-Klettenberg gesucht. Arbeitszeit: 5 Arbeitstage/Woche (Samstagsdienst im Wechsel) ab 6:00 Uhr. Tariflohn 14,25 € brutto/Std. Böllecke GmbH. ☎ 0221-638464

**SERVICE CONCEPT**
Werte erhalten - Gebäude managen - Service leben
Reinigungskräfte m/w/d auf Minijob Basis, Teilzeit und für Urlaubsvertretung Mittags für Objekt in Sülz (direkt an der Haltestelle Weißhausstraße - Linie 18) gesucht. AZ Minijob und Teilzeit ab 05:00 Uhr morgens Urlaubsvertretung Mittags ab 13:00 Uhr. Telefonische Bewerbung zwischen 08:30-14:00 Uhr unter = 0221/66999530
Spielhalle in Köln sucht Mitarbeiter in Teilzeit ab sofort ☎ 0221-5955953
Vorarbeiter/in in der Reinigung (mitarbeitend, ca. 20 Std./Woche) für ein Altenwohnheim in Köln-Brück gesucht. Arbeitszeit: Montag - Freitag ab 8:00 Uhr. Böllecke GmbH. ☎ 0221-638464
Zimmermädchen sofort gesucht (m/w/d) für Hotel in Köln Altstadt. Teilzeit/Minijob. ☎ 0178-5210084

**Dein Job. Dein Leben.**
DROLSHAGEN
Karriere mit Lebensqualität!
Bei der Stadtverwaltung Drolshagen ist aktuell folgende Stelle zu besetzen:
Fachbereich Planen Bauen Wohnen:
- Bauingenieur/in (m/w/d) – Bereich Tiefbau (unbefristete Vollzeitstelle – EG 12 TVöD)
Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie auf der Website der Stadt Drolshagen
www.drolshagen.de.
Bewerbungsfrist: 12.09.2025

DROLSHAGEN
Stadt Drolshagen - Hagener Str. 9 - 57489 Drolshagen - Tel.: 02761 970-0

**Ihre Anzeigen auch online!**
In Kooperation mit stellanzeigen.de
YOURJOB.de

**Unsere Zeitung zustellen!**
**Jeder, der mindestens 13 Jahre alt ist und am Freitag oder Samstag wenige Stunden Zeit hat, kann für uns tätig werden. Bewerben Sie sich jetzt!**
☎ **02203 1883 99** 📱 **0175 999 44 00**
bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net
RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

**Ihre Anzeigen auch online!**
In Kooperation mit stellanzeigen.de
YOURJOB.de

**Flexibel? Belastbar? Motorisiert?**
**Wir benötigen Ihre Unterstützung bei der Zustellung unserer Zeitung! Aktuell suchen wir verstärkter Springer (m/w/d), die uns auf Mini-Job-Basis oder in Festanstellung (Teilzeit) flexibel unterstützen, wo immer es zu personellen Engpässen kommt. Voraussetzungen: Sie sind volljährig, körperlich belastbar und verfügen über einen eigenen PKW. Bewerben Sie sich jetzt!**
☎ **02203 1883 99** 📱 **0175 999 44 00**
bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net
RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

**IMPRESSUM**
Wochenzeitung für die Stadt Köln mit 11 Teilausgaben
Verlag: Kölner Anzeigenblatt GmbH & Co. KG August-Horch-Str. 10, 51149 Köln Geschäftsführung: Hans Peter Zimmermann
Mediaverkauf: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien) Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln Team Regional, Tel.: (0221) 224 2708 (Mo. - Fr. 9 - 14 Uhr) mediaservice.dispo@ksta.medien.de Verantwortlich für den Anzeigenteil: Oliver Siegert, wohnhaft in Köln Gültige Preisliste Nr. 4 ab KW 01/2025
Redaktion: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien), Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln, Tel.: (0221)224 2240 Alexander Kuffner (Leitung und ViSdP, wohnhaft in Niederkassel) Holger Bienenr Alexander Büge Serkan Gürlük
Zustellung/Vertrieb: Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln www.rdw-koeln.de
Druckauflage: 533.409 Exemplare **Verteilte Auflage:** 497.353 Exemplare (laut ADA 2. Quartal 2025), kostenlose Verteilung an die Haushalte in Köln
Druck: RZ Druckhaus Mittelrheinstraße 2, 56072 Koblenz Für die Herstellung dieser Zeitung wird Recyclingpapier verwendet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.
Redaktionsschluss: Dienstags, 13 Uhr **Anzeigenschluss:** Dienstags, 13 Uhr (wenn nicht abweichend auf der Titelseite vermerkt)
Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an zustellverbot@rdw-koeln.de und bringen Sie bitte einen Aufkleber mit dem Hinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihren Briefkasten an.
Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de Diese Zeitung wird unter Verwendung von Google-Fonts hergestellt.
BVDA Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen **ADA** Aufgabekontrolle der Anzeigenblätter BVDA

**Ihre Anzeigen auch online!**
Ihre Print-Online-Kombi ist direkt dabei! Buchen Sie jetzt eine Anzeige in Ihrem Anzeigenblatt. Diese erscheint zusätzlich kostenfrei online auf
Ihr Online-Marktplace
kleinanzeigenmarkt
-rheinland.de
Ein Angebot von:
rheinische Anzeigenblätter.de

Stadt Köln will Sonderabgabe, aber die Gastwirte toben: „Steuereintreiber der Stadt“

Aufstand gegen die Verpackungssteuer

Wer sich in Köln schnell einen Kaffee oder etwas zu essen zum Mitnehmen holt, muss bald tief in die Tasche greifen. Eine neue Verpackungssteuer soll kommen – und die sorgt schon jetzt für einen Riesen-Zoff. 50 Cent extra für den Einweg-Kaffeebecher, 50 Cent für die Pommesschale, 50 Cent für die Sushi-Box. Das könnte ab 2026 in Köln bittere Realität werden.

Köln. Die Stadt will mit der Steuer die Müllberge bekämpfen und gleichzeitig die klammen Kassen füllen – rund zehn Millionen Euro pro Jahr sollen so zusammenkommen. Doch die Pläne rufen massive Kritik hervor. Wirtschaftsverbände laufen Sturm und nennen die Steuer „teuer, aufwendig und überflüssig“. Sie warnen vor einem Bürokratiemonster und unfairen Nachteilen für die Betriebe in Köln.

Der Protest wird lauter. Eine Petition macht die Runde, um die Steuer zu kippen. Viele Kölner Geschäfte, von der Metzgerei bis zur Bäckerei, machen mit. Im Agnesviertel prangt

etwa beim „BrotSpezialist“ ein Plakat im Fenster: „Nein zur Verpackungssteuer“. Die Angst ist groß, dass die Mehrkosten die Kundinnen und Kunden vergraulen.

Verpackungssteuer ist teuer, aufwendig und überflüssig

„Ich finde das absolut unmöglich“, schimpft Jannis Konstantinidis, Betreiber des Bistros Klaaf am Eigelstein. Er fürchtet, dass Stammgäste seltener kommen. Sein bitteres Fazit: „Der Gast wird natürlich denken, wir Gastronominnen und Gastronomen sind gierig

Abfall liegt auf der Straße. Mit einer Verpackungssteuer auf Einweggeschirr will die Stadt Köln Müllberge bekämpfen. Foto: Arton Krasniqi

und wollen mehr verdienen. Ist aber nicht so, wir geben dieses Geld nur weiter. Wir sind die Steuereintreiber der Stadt Köln.“

Auch Blerim Shala, der mit seiner mobilen Kaffeebar „Uncappuccino“ in Ehrenfeld steht, ist verzweifelt. Sein Cappuccino würde dann 3,80 Euro kosten. „Das ist einfach nicht menschlich“, klagt er und bangt um seine Existenz.

Selbst die ganz Großen trifft es. In Kölner Filialen von McDonalds und Burger King könnten Burger, Pommes und Eis bald deutlich mehr kosten

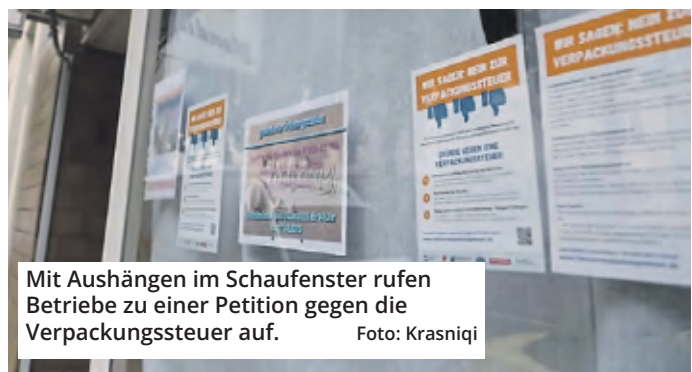
als außerhalb der Stadtgrenzen. Ein Spar-Menü bei McDonalds in Köln-Marsdorf könnte dann plötzlich 8,99 Euro kosten – während es wenige Kilometer weiter in Frechen bei 6,99 Euro bleibt. Ein Preis-Aufschlag von satten zwei Euro!

Der Fast-Food-Riese hatte in Tübingen sogar gegen eine ähnliche Steuer geklagt – und verloren! Jetzt gibt McDonalds die Kosten „transparent an die Gäste weiter“. Zwar gibt es ein Mehrwegsystem, doch das Unternehmen gibt selbst zu, dass die Kunden es kaum nutzen.

Andere, wie die Kölner Gast-

rokkette Sushi Ninja, suchen nach Auswegen. Die Geschäftsführer David Keuenhof und Sofien Kouraichi trifft die geplante Steuer besonders hart, da 60 Prozent ihres Umsatzes auf Lieferungen und To-Go-Essen entfallen. Sie prüfen jetzt verschiedene Lösungen, wie freiwillige Aufpreise oder eigene Mehrweg-Boxen.

Trotzdem ist die Kritik eindeutig. „Nachhaltigkeit funktioniert besser mit Kooperation statt mit Strafe“, sagt Keuenhof. Der Zoff um die Kölner Verpackungssteuer hat gerade erst begonnen. (red.)



Mit Aushängen im Schaufenster rufen Betriebe zu einer Petition gegen die Verpackungssteuer auf. Foto: Krasniqi



Abfall liegt auf der Straße. Mit einer Verpackungssteuer auf Einweggeschirr will die Stadt Köln Müllberge bekämpfen. Foto: Arton Krasniqi



David Keuenhof (l.) und Sofien Kouraichi. Foto: Martina Goyert

Ihre Anzeige jetzt auch online – mit SmartAds



Ab sofort wird Ihre Print-Anzeige noch smarter!

Mit **SmartAds** digitalisieren wir Ihre Anzeige und platzieren sie als aufmerksamkeitsstarkes Banner für 7 Tage auf unserer Website – optimiert für alle Geräte.

- Interaktive Werbeseite inklusive
- Bewegungseffekte für mehr Aufmerksamkeit
- Drei Werbebotschaften in einem Banner

Nutzen Sie die Chance auf mehr Reichweite und digitale Präsenz – parallel zu Ihrer Anzeige in der Printausgabe!



Wenden Sie sich direkt an Ihren Mediaberater

oder an 02232-945200 | anzeigen@schlossbote.de | rheinische-anzeigenblaetter.de

Große Mängel! Stadt stoppt Vergabeverfahren für den Touristen-Magneten

Weihnachtsmarkt auf der Kippe?

Droht dem Weihnachtsmarkt am Dom das gleiche Schicksal wie der Deutzer Kirmes? Das europaweite Aushängeschild, das laut Köln-Tourismus jährlich rund vier Millionen Besucher anzieht, könnte 2026 wegen Rechtsstreitigkeiten über den Betreiber des lukrativen Markts ins Wasser fallen.

VON PETER BERGER

Köln. Die Stadtverwaltung hat das Vergabeverfahren für die Jahre 2026 bis 2030 Anfang August wegen gravierender Mängel gestoppt, obwohl die Findungskommission sich dem Vernehmen nach schon darauf verständigt hatte, der Kölner Weihnachtsmarktgesellschaft mbH (KW) erneut den Zuschlag zu erteilen. Sie betreibt den Markt seit 2010 und hatte sich offenbar gegen fünf Konkurrenten durchgesetzt.

Für das Verfahren ist das Amt für öffentliche Ordnung zuständig. Der Hauptausschuss des Stadtrats hat die Entscheidung, dass das Vergabeverfahren „aus Gründen der Gleichbehandlung“ neu beginnen muss, zur Kenntnis nehmen müssen.

Hinter den Kulissen ist derweil ein heftiger Streit entbrannt, dass der alte Betreiber auch der neue geworden wäre. Die Konkurrenten werfen der Verwaltung vor, dass die KW schon an der ersten Hürde gescheitert sei, weil sie mit ihrem

Konzept die Mindestkriterien nicht erfüllt habe.

Es geht um den einzigen Rettungsweg zum Römisch-Germanischen Museum, der frei sein müsse. Dort sei im Konzept der KW aber ein Karussell positioniert. „Das ist ein Kriterium, das zum sofortigen Ausschluss führen muss“, sagt Rechtsanwalt Rolf Bietmann, der einen der Konkurrenten vertritt.

„Die haben alle große Angst vor einer weiteren Blamage.“

Der Anwalt eines weiteren Bewerbers wird noch deutlicher. Die Tatsache, dass die Verwaltung zunächst versucht habe, dieses und andere Hindernisse nachträglich aus dem Weg zu schaffen, um das Angebot zu „heilen“, erhärte den Verdacht, dass bislang eine bestimmte Bieterin – hier die KW – um jeden Preis im Verfahren gehalten werden sollte, heißt es in einem Schreiben. Aber, das gesamte Verfahren jetzt neu aufzurollen, sei nicht nach-

vollziehbar. Die Findungskommission habe schließlich einen Zweitplatzierten ermittelt, dessen Angebot zuschlagsfähig sei.

Das sieht die Stadtspitze anders. In der vergangenen Woche hat OB Henriette Reker (parteilos) die Spitzen des Ratsbündnisses aus Grünen, CDU und Volt zum Krisengespräch gebeten. Dort soll man sich darauf verständigt haben, das gesamte Verfahren neu aufzurollen. „Die haben alle große Angst vor einer zweiten Blamage wie bei der Deutzer Kirmes“, wird einer der

Teilnehmer zitiert. Das Volksfest in Deutz wird wohl auch im Herbst ausfallen, weil wegen eines Vergabestreits noch eine rechtliche Prüfung vor dem OLG Düsseldorf ansteht.

Für das Ordnungsrat ist es ein peinlicher Vorgang, eine ganze Kette von Fehlern in der Ausschreibung einzuräumen.

Man habe, heißt es in einer E-Mail an die sechs Bewerber, sich nicht an die Vorgabe des Stadtrats gehalten, nach der maximal 15 Prozent

der genehmigten Verkaufsfläche mit gastronomischen Ständen belegt werden dürfen, um den besonderen Charakter des Weihnachtsmarkts nicht zu gefährden. Statt der Verkaufsfläche sei versehentlich die gesamte Veranstaltungsfläche angegeben worden.

Als weitere „gravierende“ Mängel werden ein „fehlerhafter Kanalkataster-Auszug“, widersprüchliche und objektive Fehler in den Lageplänen und falsche Durchmesser-Angaben bei den Lichtstelen angegeben.



Dicht an dicht drängen sich die Besucher durch die Budengassen auf dem Weihnachtsmarkt am Dom. Foto: Goyert



Der Weihnachtsmarkt aus der Luft. Foto: Maps/Adobe.stock

Auch sei die Gepäckaufbewahrung für Dom-Besucher in den Plänen nicht mit ihren korrekten Maßen eingezeichnet und ein Blumenbeet nicht berücksichtigt worden.

Das neue Verfahren kommt für die KW völlig überraschend. „Wir haben nur gerücheweise erfahren, dass die Findungskommission für uns entschieden hat“, sagt Geschäftsführerin Monika Flocke auf Anfrage. „Der Kreis ist klein, irgendwann wird man angesprochen und es wird gratu-

liert. Eine offizielle Verlautbarung gab es nicht.“

Man habe sich für die weiteren Bewerber im Laufe des Verfahrens nicht interessiert. „Wir sind mit einem gewissen Selbstbewusstsein in die nächste Bewerbung gegangen, weil wir das 15 Jahre lang sehr ordentlich gemacht haben. Dass die Londoner Times Köln zur Weihnachtsmarkt-Hauptstadt Europas gewählt hat, hat auch ein wenig mit unserer Arbeit zu tun“, ergänzt Geschäftsführer Fabian Schulze-Terboven.

Lesen Sie am Sonntag

Das heiße Quiz



Raten rund um rätselhafte Vulkane

Tipps für den Weg zur Schule



Sicher ohne Eltern-Taxi

schnell. schneller.

Sonntag EXPRESS

Su säht mer en Kölle

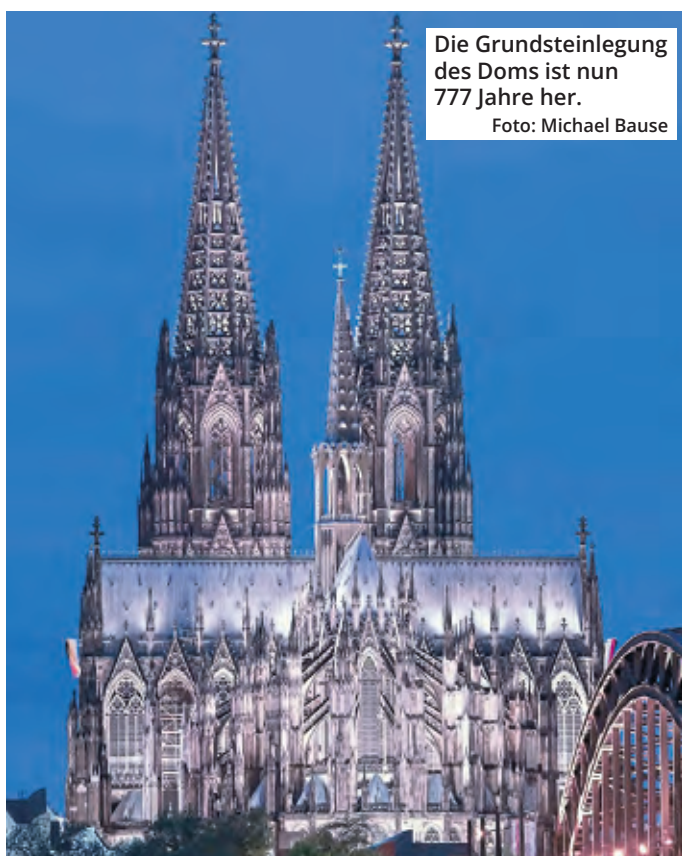
Uns kölsche Sproch



Off weed die Froch jestallt: Wä sprich dann hüek noch Kölsch un pass die Sproch üvverhaup noch en uns Zick? En ner Zeidung uss dem Jöhr 1862 (vör 160 Jöhr!) heiß et allt: Dat kölsche Platt (uns Kölsch ess en richtije Sproch un kei Platt!) wat noch vör 20 Jöhr en Kölle jesproch woodt, jeit immer mih

verlore un weed unverfälsch nor noch vun e paar ahl Lückcher jesproche. Hüek jitt et och Lück die meine, wä Mungkaat sprich ess jeistich zoröckjeblevve un och weed he un do noch de Pänz vun ehre Eldere verbodde, Kölsch ze bubbele. Mer künne stolz sin op uns Sproch, denn welche Stadt hät allt en eije Sproch? Un nit et letz läv de kölsche Sproch doch all die kölsche Leeder wigger.

Katharina Petzoldt



Die Grundsteinlegung des Doms ist nun 777 Jahre her.

Foto: Michael Bause

Köln. Köln, 15. August 1248 – ein Tag, an dem am Rhein Geschichte geschrieben wurde! Vor genau 777 Jahren legte man den Grundstein für ein Bauwerk, das größer, höher und kühner sein sollte als alles, was man damals kannte.

Schon der Auftakt war Spektakel pur: Fahnen flatterten im Wind, Weihrauchschwaden hüllten die Menge ein, der Erzbischof segnete den Stein, als stünde er selbst im Rampenlicht eines göttlichen Theaters. Tausende jubelten, während die Glocken der Stadt den Himmel erzittern ließen.

Doch was damals begann, war weit mehr als nur ein Bauprojekt. Der Dom sollte Köln zu einem Zentrum des Glaubens machen – und zum Pilger-Magneten. Schließlich lagerten hier seit Kurzem die Reliquien der Heiligen Drei Könige, die wie ein himmlischer Schatz verehrt wurden. Klar war: Dieses Heiligtum brauchte ein Zuhause, das

nicht weniger als monumental sein durfte. Köln wollte glänzen – und überstrahlen!

Aber schon bald zeigte sich: So ein Traum ist nicht ohne Drama zu haben. Generationen von Bauleuten rackerten, doch Geld, Kriege und Katastrophen ließen den Traum immer wieder einfrieren. Mal fehlten die Finanzen, mal die Technik, mal schlicht die Lust. Jahrhundertlang ragte nur der gewaltige Chor über die Stadt, während der Rest des geplanten Wunderwerks wie ein steinernes Fragment wirkte. Für viele Generationen war der „unvollendete Dom“ Alltag – so kölsch wie Köln selbst.

Und doch: Köln wäre nicht Köln, wenn die Stadt den Traum einfach aufgegeben hätte! Mitte des 19. Jahrhunderts kam neuer Schwung auf. Mit Dampfmaschinen, Stahl und einem ordentlichen Schuss Nationalstolz setzte man an, den jahrhundertalten Plan endlich fertigzustellen. 1880 war es so weit:

Nach über 600 Jahren Bauzeit reckten sich die beiden Türme stolze 157 Meter in den Himmel. Köln hatte seinen Dom – das steinerne Symbol für Glauben, Geduld und kölsche Dickköpfigkeit.

Heute, 777 Jahre nach jenem ersten Grundstein, ist der Dom weit mehr als eine Kirche. Er ist ein Wahrzeichen, das Touristen aus aller Welt anzieht. Er ist Ort der Andacht, aber auch Bühne für Selfies, Konzerte und Lichtshows. Er hat Bombennächte überstanden, Wind und Wetter getrotzt und sich gegen jeden Widerstand behauptet. Kein Wunder, dass die Kölner sagen: „Uns Dom, dat es Heimat!“

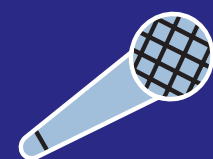
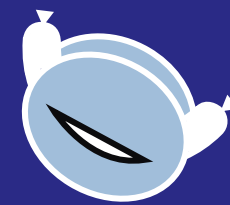
Ein einziger Stein hat damals den Anfang gemacht – und daraus wurde ein Bau, der niemals schweigt. 777 Jahre voller Staunen, Glaube, Tränen und Triumph. Und eines ist sicher: Der Kölner Dom bleibt für alle Zeiten das steinerne Herz der Stadt.

Schon was vor am Wochenende?

Lindenthaler Sommerfest - Das Stadtteilstfest mit Flair

31. August

Köln-Lindenthal
www.lindenthal.info



Unterstützt durch
K KölnBusiness